

## **Nachruf**

### **Frau Professorin Dr. Ulrike Six**

Das Institut für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik (IKM, Universität Koblenz-Landau) trauert um Prof. Dr. Ulrike Six. Ihr Tod kam völlig überraschend und hat uns sehr berührt.

Unter ihrer Leitung (1993 - 2013) expandierte das 1982 von Prof. Dr. Hertha Sturm gegründete Institut, wurde dem Fachbereich Psychologie zugeordnet und entwickelte sich zu einer international renommierten Einrichtung für interdisziplinäre Forschung im kommunikations- und medienwissenschaftlichen Bereich. Auch über den Fachbereich Psychologie hinaus, deren Prodekanin und Dekanin sie war (1997 – 2003), kümmerte sie sich in leitender Funktion in etlichen Kommissionen und Ausschüssen um Belange der damals noch jungen Universität.

Prof. Dr. Ulrike Six stand für eine Forschung, die auch mal deutlich mehr Variablen umfasste als in der angewandten psychologischen Forschung sonst üblich. Das Ziel prägte den Weg, der dann etwa in großen Studien auch mehrmethodisch, sowohl quantitativ als auch qualitativ und etliche Teilstudien umfassend sein durfte. In ihrer Zeit am IKM lagen dabei die Schwerpunkte auch im Bereich der Medienpädagogik. Mit einem hohen Maß an Akribie, Aufwand und Disziplin wurden etwa Großprojekte für Landesmedienanstalten umgesetzt. Entsprechende Forschungsarbeiten zur Medienerziehung im Kindergarten und in der Grundschule zählen in diesem Bereich nach wie vor zu den Standardwerken. Neben unzähligen Überblicksarbeiten zur Mediennutzung und -wirkung von Kindern und Jugendlichen sind auch theoretische Arbeiten zu medienbezogenen Süchten und zu einem ressourcenorientierten Konzept von Medienkompetenz zu nennen.

Jegliche Forschung musste stets seinen Anwendungszweck ausweisen und somit seinen Verwertungszusammenhang belegen können. Sie selbst wurde ihrem Credo durch gelebten Wissenschaftstransfer gerecht, so etwa durch etliche Gremienarbeiten (u.a. bei „Schau hin!“, Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter Rheinland-Pfalz, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg), ihrem Weiterbildungsengagement (z.B. für den Kinderschutzbund) und in Publikationen für die Praxis (z.B. Ratgeber zu Medienerziehung in der Familie). Was bleibt, ist auch ihre Systematik, sowohl den Bedarf für die medienpädagogische Praxis wissenschaftlich argumentiert und empirisch erforscht zu haben als auch deren Bedingungen für eine engagierte Medienerziehung und gelingende Förderung von Medienkompetenz.

Eine stringente und belegbare Argumentation galt ihr nicht nur als Maßstab für gute Forschung. Folglich waren nicht nur Forschungsprozess, sondern auch andere Vorgänge nebst deren Begründungen gut dokumentiert und in Ordnern systematisch abgelegt, wobei gerade Forschungsprojekte zumeist etliche Regalmeter füllten. Äußerst missfallen hat es ihr, wenn andere Disziplinen in der Medien- oder Kommunikationspsychologie wilderten, also sich ohne Wertschätzung bei deren Theorien und Konzepten einfach so bedient haben. Ähnlicher Unmut entstand bei ihr, wenn alter Wein in neuen Schläuchen verkauft wurde.

Was sie auszeichnete, war nicht zuletzt ein großes Herz für ihre Mitarbeiter, denen sie mit Rat und Tat bei beruflichen wie privaten Anliegen zur Seite stand. So verstand sie es, Denken und Handeln jedes Einzelnen im Gesamtkontext von aktuellen und sich verändernden Anforderungen greifbar zu machen, um so zu einer objektiveren Bewertung von Sachlagen zu gelangen. Und wenn es mal brannte, konnte man auf sie zählen.

Dies galt auch mit Blick auf ihre gesellschaftlichen Aktivitäten, welche sie nach ihrer Emeritierung ausweitete. Es ging darum, sich für wichtige Belange einzusetzen und etwas zu bewirken. So wurde Prof. Dr. Ulrike Six in vielerlei Kontexten in Landau und Umgebung auch für ihr tatkräftiges ehrenamtliches Engagement sehr geschätzt (z.B. beim Landesverband des Deutschen Frauenrings, Beirat für ältere Menschen der Stadt Landau, Taschengeldbörse Landau).

Sie wird fehlen.

In tiefer Dankbarkeit.

Die Mitglieder des Instituts für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik

(Text: Roland Gimmler)